

Trassenplanung

SEL

Wie wird eine Trassenführung geplant und genehmigt?

Raumordnung

In einem Raumordnungsverfahren wird die grundsätzliche Raumverträglichkeit der Planung geprüft. Am Ende setzt sich die Variante durch, die am wenigsten in die Landschaft und in die Natur eingreift.

Planfeststellung

Der Trassenkorridor bildet die Basis für das Planfeststellungsverfahren, in welchem der Trassenverlauf Grundstücksscharf beantragt wird. terranets bw möchte Mitte 2023 einen Antrag auf Planfeststellung beim RP Karlsruhe einreichen.

Um diesen Genehmigungsantrag auszuarbeiten, bedarf es weiterer umfangreicher Prüfungen und Untersuchungen – u. a. zur Umweltverträglichkeit des Vorhabens, zum begleitenden Bodenschutz, generellen Baugrunduntersuchungen oder zum schonenden Ablauf der Baustellenarbeiten und des Verkehrs.

Herzstück der Untersuchungen ist eine **Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)**.

Ein Planfeststellungsverfahren endet mit einer konkreten Bau- und Betriebsgenehmigung durch das Regierungspräsidium.



Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)

- Die UVS untersucht die Auswirkungen der Planung auf Natur und Mensch im Detail.
- Dazu gehören eine detaillierte Bestandsaufnahme und Bewertung von Natur und Landschaft, die Auswirkungen auf Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Klima/Luft, Landschaft und Mensch sowie auf Kultur- und sonstige Sachgüter.
- Vor Beginn des Verfahrens zur Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß den Vorgaben nach § 15 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) zusammen mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe (RP Karlsruhe) der Inhalt und Umfang der Umweltverträglichkeitsuntersuchungen abgestimmt.
- Die Abstimmung erfolgt im Rahmen eines sogenannten Scopings, an dem betroffene Behörden, Umweltverbände und örtliche Initiativen beteiligt sind.